

## G+H RR-Kreuzbandrasterdecke Typ VarioAccess “nicht begehbar”

### Allgemeine Angaben:

Das Deckensystem wurde entwickelt für den speziellen Einsatz in Reinräumen der Pharmaindustrie und vergleichbaren Bereichen mit den Anforderungen nach cGMP, VDI 2083 und ISO 14644 mit einer flächenbündigen Ausführung, glatter und rissfreier Oberfläche, ohne vorspringende Kanten und nachfolgend aufgeführten Eigenschaften:

- Die gesamte Decke ist von unten flächenbündig angeordnet
- Rastermasse sind frei wählbar
- Die Abdichtung zwischen Tragrastern und Kassetten erfolgt durch eine seitlich im Profil eingesetzte Trockendichtung aus FDA-konformem Silikonschlauch, eine Nassversiegelung mit Silikon ist nicht erforderlich, kann auf Wunsch aber realisiert werden
- Konstruktionsbedingte Fugen zwischen den Tragrastern und den Kassetten sind auf kleinstmöglichen Abstand von ca. 0,5 mm für das Einlegen der Kassette gearbeitet

### Konstruktionsbeschreibung:

Das Tragraster besteht aus einem Alu-Strangpress-Profil, 40 bzw. 100 mm breit und 70 mm hoch, als durchgehendes Längsraster mit zwischen gebauten Querrastern. Die Querraster werden im gewählten Achsabstand mit den Längsbandrastern über Alu-Winkellaschen stabil verschraubt. Sichtflächen pulverbeschichtet ähnlich RAL 9010.

Achsmaß:	1330 x 665 mm
Lichtes Öffnungsmaß	1290 x 625 mm

Die Längsbandraster werden über Spezial-Hängerteile aus Aluminium und verzinkten Gewindestangen M 8 im definierten Abstand an der Rohbaudecke abgehängt. Die Befestigung wird in der Regel bauseits bestimmt, da sie abhängig von der Deckenbeschaffenheit und den statischen Festlegungen bzw. Voraussetzungen ist. Bei der Dübelbefestigung sind zugelassene Dübel erforderlich.

Die Abdichtung gegen die Kassetten wird über einen seitlich im Profil fixierten, FDA-konformen Silikonschlauch hergestellt. Das Tragrasterprofil ist auf beiden Längsseiten mit seitlichen Nuten ausgestattet, in die nach der Pulverbeschichtung der Silikonschlauch eingedrückt wird.

Die Kassetten werden nach der Tragraster-Montage eingesetzt. Vor dem Einlegen ist der Einbau der Klemmfedern in die Tragraster erforderlich. Die Klemmfedern halten die eingesetzten Kassetten demontierbar in der unten flächenbündigen Lage. Der Gegendruck der Federn reicht in Verbindung mit dem Kassettengewicht aus, die Kassette, auch bei einem begrenzten Luftüberdruck im Reinraumbereich, in ihrer Position zu halten.

Die Kassetten bestehen aus elektrolytisch verzinktem Stahlblech, Dicke 0,75 mm, Sichtflächen ebenfalls pulverbeschichtet ähnlich RAL 9010, wie die Profile (wahlweise auch aus Aluminium 1,0 mm dick oder für Sondereinsätze auch aus Edelstahl).

Die umlaufenden Aufkantungen ergeben die Kantenstabilisierung und die Dichtflächen für die Trockendichtung. Die Kantenstöße sind durch spezielle Anfertigung von unten sichtbar und die Kantenecken werden gesondert auf der Innenseite mit Reinraum-Silikon abgedichtet.

In der Standard-Ausführung werden die Kassetten ohne Füllung geliefert und eingebaut, jedoch ist die Einlage von Schalldämm-Material in den Kassetten-Innenbereich bei oder nach der Montage bei Bedarf möglich.

Für den Decken-Randanschluss an Bau- oder Zwischenwände sind spezielle Konstruktionsausführungen lieferbar, als Standard-Ausführung ein F-Kammerprofil mit integrierter Dichtungsnut, in die bei der Montage ein Dichtungsprofil eingezogen wird. Die Rand-Kassetten können vor Ort passend geschnitten und in den F-Winkel eingeschoben werden. Andere Anschlussprofile sind möglich.

Alternativ kann der Randanschluss durch ein Rand-Tragraster in Verbindung mit einem Auflegewinkel ausgeführt werden. In diesem Fall können Kassetten passend gefertigt und geliefert werden. Diese Konstruktion kann einen durch die Breite des Auflegewinkels begrenzten Toleranzausgleich aufnehmen.

Stand: Januar 2010

Technische Änderungen vorbehalten